

Pfarrinfo Muntlix



© Bild von 8moments auf pixabay

**Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.**

Albert Camus

Jesus, Brot des Lebens



Am 13. Juni 2021 feierten die Kommunionkinder Luca Mathis, Fränzi Gufler, Elias Baumgartel, Henri Röthlin, Aleya Zontic, Fabio Türtscher, Eliah Böckle, Pia Bregenzer und Elly Prusa (v.l.n.r.) bei wunderschönem Festtagswetter ihre Erstkommunion. Die Freude darüber, dass die ganze Familie und auch Freunde mitfeiern konnten, war groß und ist erst durch die jüngsten Lockerungen der Corona-Maßnahmen möglich geworden. Lediglich der Mundnasenschutz und der Abstand blieben.

Pfr. Marius und Thomas Gassner begleiteten die Kommunionkinder mit den Ministranten Laurin Müller und Alessandro Leitner in die Kirche, wo bereits Freunde und Familien gespannt warteten. Katrin und Nicole Sönser aus Satteins unterstützten mit ihrem wunderbaren Gesang und ihrer Gitarre den gerade wieder erlaubten Volksgesang.



Pfr. Marius erzählt von Jesus als Freund und „Brot des Lebens“. Es war einzigartig, wie er mit seinem Schmäh und seiner Art die Kinder und Erwachsenen begeistern konnte und so für einen großartigen Gottesdienst sorgte.

Die ganze Gestaltung der Messfeier war festlich, kindgerecht und bis hin zum Blumenschmuck einfach schön. Was bis einige Tag davor unsicher war, wurde nun doch möglich. Obwohl die Harmoniemusik Muntlix nach der langen pandemiebedingten Pause nur eine Probe zur Vorbereitung hatte, spielte sie nach der Festmesse unter der Leitung von Simon Lampert ein schwingvolles Ständchen. Es war, als hätte es diese eineinhalbjährige Pause für sie nicht gegeben. Die Stimmung aufgrund des herrlichen Wetters, einem gelungenen Festgottesdienst und dem Aufspielen der Harmoniemusik war bestens.



Danke schön Marius

Niemand von uns wusste an diesem Tag, dass diese Feier der Erstkommunion für Pfr. Marius die letzte Sonntagsmesse in Muntlix vor seiner Beurlaubung war. Seine Art zu reden, auf Menschen zuzugehen und sie zu berühren, zeichnet ihn aus und hat in den letzten eineinhalb Jahren viele im Seelsorgeraum Vorderland und auch bei uns in Muntlix angesprochen und beschenkt.

Ein herzliches Dankeschön aus Muntlix!

Thomas Gassner

Kumm, hock di hera!

Die Seelsorgeregion Vorderland und die politischen Gemeinden veranstalteten am Samstag, 3. Juli den „Bänkle-Hock“ in Klaus, Fraxern, Viktorsberg, Weiler, Röthis, Dafins, Batschuns, Laterns und Muntlix. In Zwischenwasser wurde diese Idee bereits zwei Mal durchgeführt und auf das Vorderland ausgeweitet. An diesem Nachmittag luden 69 GastgeberInnen ein, ihre Bänkle zu besuchen, einen kurzen oder längeren Hock zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen: „Kumm, hock di hera!“ Nach den Einschränkungen in den letzten eineinhalb Jahren wurden diese Einladungen trotz bedecktem Himmel gerne genutzt, um endlich wieder Leute zu treffen! Auch BesucherInnen aus anderen Gemeinden nutzen die Gelegenheit und fanden dies eine



großartige Aktion. Wir bedanken uns bei den Organisatoren, der Raiffeisenbank Vorderland als Sponsor und vor allem bei den GastgeberInnen!

Sommerkirche - Gottes Nähe spüren



Diesen Sommer feierten die Vorderländer Pfarren vom Juli bis September acht Alp- und Bergmessen. Viele Menschen fühlen sich angesprochen von einem Gottesdienst in freier Natur. Die Seelsor-

geregion Vorderland lud im Rahmen der Sommerkirche zu Teilnahme der Gottesdienste unter freiem Himmel ein. Die Gläubigen wurden eingeladen, die Wanderungen zu diesen Orten als kleine Pilgerwege wahrzunehmen und jeweils ein Gebetsanliegen in den Mittelpunkt zu stellen: Für die weltweite Entspannung der Coronapandemie, für die Bewahrung der Schöpfung, für Menschen auf der Flucht, für unter Corona leidende Kinder und Jugendliche, für die Stärkung des Glaubens, für die Familien, für die von Krieg und Hunger bedrohten Menschen, für unsere Pfarren oder für einen guten Schulstart.

Die Freunde der Alp- und Bergmessen ließen sich frei nach ihrem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ nicht vom Besuch abhalten.

Gerhard Breuß

Impressum & Kontakt

Kath. Pfarre St. Fidelis
Fidelisgasse 5, 6835 Muntlix
www.pfarre-muntlix.at

Gemeindeleiter Thomas Gassner
Pfarrbüro im Pfarrheim, Untergeschoß
T 0676 83240 8275
E pfarre.muntlix@kath-kirche-vorderland.at
Termine nach Vereinbarung

Pfarrinfo-Redaktion und Lektorat
Thomas Gassner, Gerhard Breuß
Druck: Pfarre Muntlix, Auflage: 650 Stück
Foto: Werner Schnetzer, Vogewosi, Steve Bidmead/Pixabay, Inge und Gerhard Breuß, Pfarre Weiler, Cornelius Mierer

Pfarrheimtermine: Lisa Feuerstein
E lisa.feuerstein@kath-kirche-vorderland.at
T 0664 8224 240

Kath. Pfarramt St. Fidelis
IBAN: AT61 3747 5000 0110 0593
Wir danken allen SpenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung.



Abschied und Nachfolge

Pfr. Marius Ciobanu hat im Juni in den Gemeindegottesdiensten von Weiler und Röthis persönlich darüber informiert, dass er zum 31. August 2021 die Seelsorgeregion aus persönlichen Gründen verlassen wird. Die Gottesdienstgemeinde der anderen Pfarren aus dem Seelsorgeraum wurde ebenfalls informiert. Eine Beziehung hat Veränderung in das Leben von Pfarrer Marius gebracht. Er möchte sich und seiner Partnerin Zeit geben, sich in Ruhe orientieren zu können. Aus diesem Grund wird Pfarrer Marius das kommende Jahr aus eigenem Wunsch auch nicht in Vorarlberg verbringen.

Bischof Benno hat seinem Wunsch nach Beurlaubung für ein Jahr zugestimmt. Die Entscheidung von Marius überraschte viele und wir können sie nur mit Bedauern zur Kenntnis nehmen. Gleichzeitig respektieren wir seinen Wunsch.



Verabschiedung von Pfarrer Marius

Am Sonntag, den 29. August wurde Marius im Rahmen des Gottesdienstes in Weiler verabschiedet. Für einen gebührenden Rahmen sorgten Fahnenabordnungen der Weiler und Röthner Vereine sowie der Weiler Kirchenchor, das Whyllar Chörle und die Montfort Voices. Ein Höhepunkt dieser für alle Beteiligten sehr berührenden Messe war sicherlich die Gesangseinlage von Marius und seinem Cousin Christian zu Beginn der Feier. „O sole mio“ schmetterten die beiden in der voll besetzten Weiler Kirche - und dankten so auf ihre Weise den Pfarrangehörigen von Weiler und Röthis für die vergangenen vier Jahre. Bei der anschließenden Agape im Montfortsaal hatte dann jede und jeder die Gelegenheit, sich persönlich von Pfr. Marius zu verabschieden und in schönen gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen.

Er hinterließ in den Pfarren Weiler und Röthis und in der Seelsorgeregion segensreiche Spuren. Auch in Muntlix war er sehr geschätzt. Dafür danken wir und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute. Gottes Segen möge ihn begleiten!



Nachfolgeregelungen

Die Diözesanleitung hat in Zusammenarbeit mit der Leitung der Seelsorgeregion Vorderland und in Abstimmung mit den zuständigen pfarrlichen Gremien nun folgende Nachfolgeregelungen getroffen, die im kommenden Schuljahr gelten und von den pfarrlichen Gremien evaluiert werden:

- _ Michael Willam, Pastoralleiter der Seelsorgeregion, wird zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben neuer Gemeindeleiter in Röthis und Weiler.
- _ Willi Schwärzler, ehem. Pfarrer in Höchst und Gaißau, kommt als Vikar neu in die Seelsorgeregion. Er wohnt in Dornbirn und wird die priesterlichen Dienste in Röthis und Weiler und in der Seelsorgeregion übernehmen.
- _ Franziska Römelt, bislang Pastoralassistentin in Ausbildung, arbeitet seit dem 1. September als Pastoralassistentin in der Seelsorgeregion mit Schwerpunkt in der Pfarre Röthis. Wir kennen sie als Kantorin.
- _ Daniela Amann hat ihr Theologiestudium abgeschlossen und begann am 1. September als neue Praktikantin in der Seelsorgeregion mit Schwerpunkt in der Pfarre Weiler.

Thomas Gassner

Arkahus - Übergabe der Wohnungen



Geschichte des Arkahus

1869 beschloss der Gemeinderat von Zwischenwasser in Muntlix ein Armenhaus zu bauen, welches mit Schulbeginn 1871 – also vor genau 150 Jahren – in Betrieb ging. Um dort aufgenommen zu werden, mussten die Bewohner ihr Vermögen (Haus und Grundbesitz) einbringen und erhielten dafür die Zusage für Unterkunft, Verpflegung, Kleidung und ärztliche Versorgung. Soweit es gesundheitlich möglich war, mussten sie weiters ihre Arbeitskraft einbringen, um die landwirtschaftlichen Flächen sowie den Hof zu bewirtschaften, um sich zu versorgen.

Betreut wurden die Armenhausbewohner von drei Schwestern der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz aus Innsbruck. 1899 wurde eine einklassige Schule gestartet, in der Mädchen Hauswirtschaftsunterricht erhielten. Kurz nach dem 2. Weltkrieg wurde der Armenhausbetrieb von der Gemeinde eingestellt und die Wohnungen vermietet. In den letzten Jahren stand das denkmalgeschützte Armenhaus leer und war in einem sehr schlechten Zustand. Die Gemeinde Zwischenwasser, die Vogewosi und das Bundesdenkmalamt fanden nach mehreren Jahren eine sehr

gute und finanzierbare Lösung, die durch die großzügige Unterstützung des Landes Vorarlberg möglich wurde. So wurde das Armenhaus generalsaniert und kann nun als hochwertiger und günstiger Sozialwohnbau in sehr guter Lage genutzt werden. Dieser besteht aus zwei Baukörpern mit jeweils sechs Wohnungen, der eine ist ein Neubau und der andere das renovierte ehemalige Armenhaus, das jetzt Arkahus heißt. Damit wurde dieses historisch sehr wichtige Gebäude zu einem neuen Juwel für Zwischenwasser.

Die Übergabe der Wohnungen

Am Montag, 16. August lud die Vogewosi zur Übergabe ihrer neuen Wohnanlage und zur kirchlichen Segnung ein. Eingeladen waren die neuen Mieterinnen und Mieter sowie die Handwerker, die das Bauprojekt in siebzehn Monaten umsetzten.

Baumeister Alexander Pixner von der Vogewosi begrüßte alle, stellte das Bauprojekt vor und bedankte sich, bei allen, die diesen sozialen Wohnbau ermöglichten. Bürgermeister Jürgen Bachmann machte einen geschichtlichen Rückblick zum Armenhaus und wünschte allen BewohnerInnen „3G“: Glück, Geborgenheit und Gesundheit.



Die kirchliche Segnung erfolgte durch Gemeindeführer Thomas Gassner. Er freute sich sehr, dass die öffentliche Hand leistbare Wohnungen übergeben konnte und als Liebhaber alter Gebäude über den neuen Glanz vom Arkahus. Den BewohnerInnen wünschte er ein gutes Miteinander und segnete die beiden Häuser mit alle Bewohnern.

Als Höhepunkt übergaben Bürgermeister Jürgen Bachmann und Gemeinderat René Mathis den neuen Mieterinnen und Mietern die Schlüssel zu ihren Wohnungen und ein Schlüsselbrett.

Gerhard Breuß



Unser Blick schafft Wirklichkeit



Wenn wir Familienmitglieder einzeln fragen, wie sie ihre Familie erleben, dann werden viele unterschiedliche Sichtweisen beschrieben. Jede und jeder erlebt die gleiche Situation in seiner Sichtweise. Was mich belastet, ist für dich kein Problem. Alle Sichtweisen sind

berechtigt. Wir können aus dieser Erfahrung lernen. Mit unserem Blick auf unsere Familie, aber auch auf das Leben und die Welt, erschaffen wir unsere eigene Wirklichkeit. Wir entscheiden praktisch jeden Augenblick, was wir sehen, ob wir unseren Blick auf Erfreuliches oder Unerfreuliches richten. Sehen wir Erfreuliches, geht es uns gut. Verletzungen und Verluste belasten uns. Je mehr wir ihnen Aufmerksamkeit geben, desto schwerer wird es. Wir können diese nur bedauern und betrauern.

Für unseren Blick auf die Pandemie scheint mir diese Erfahrung hilfreich. Der vergangene Sommer hat vielen so gutgetan. Es war so viel leichter das Gute und Schöne zu sehen. Den sommerlichen Lockerungen der Coronamaßnahmen folgte ein gesellschaftliches und seelisches Aufatmen. Endlich wieder unbeschwert zusammenkommen und die Zeit genießen. Ich selbst meide zum Beispiel Nachrichten, Diskussionen und viele Überlegungen zu Coronafragen, weil es mir Kraft und Lebensfreude kostet und versuche jedem Tag meinen Blick auf Erfreuliches zu richten, was mich nährt.

Die Aussichten für das kommende Arbeitsjahr sind durchwachsen. Es wird vermutlich deutlich normaler und damit leichter werden, aber die Pandemie ist längst nicht ausgestanden. Sie wird uns auf die eine oder andere Art noch länger begleiten und unseren Lebensstil verändern. Uns Christen sollte es nicht egal sein, dass unser Leben distanzierter und ängstlicher geworden ist. Wir können unseren Blick auf die vorhandenen Sorgen und Nöte richten, die uns dann belasten. Oder wir geben IHM unsere Sorgen und wagen vertrauensvoll jeden Tag den nächsten Schritt. Die persönlichen Kontakte, das offene Wort, die liebevolle Umarmung sind unser tägliches Brot, das wir zum Leben brauchen.

Unser Blick schafft Wirklichkeit!

Pfarrversammlung

Am 7. Juni hat sich eine kleine Schar zur Pfarrversammlung in der Pfarrkirche getroffen. Die TeilnehmerInnen äußerten ihre Zufriedenheit zu den letzten eineinhalb Jahren im Seelsorgeraum. Die Vielfalt und gute Atmosphäre bei den Gottesdiensten wurden gelobt. Es fällt auf, dass nach den Gottesdiensten auf dem Kirchplatz mehr miteinander gesprochen wird. In Fragen der Kirchenmusik und der Anzahl der Lesungen wurde auch Kritik geäußert und diskutiert. Die gut besuchte Abendmesse am Dienstag ist für alle sehr erfreulich. Positiv wird das Engagement der Freiwilligen in unserer Pfarre gesehen. Einige Pfarrangehörige engagieren sich neu oder vermehrt. Die Möglichkeit in der Kirche eine Kerze zu entzünden, wird gut angenommen und geschätzt.

Es wurden auch die Einschränkungen und Folgen der Pandemie für unsere Pfarre besprochen. Vieles war nicht oder nur eingeschränkt möglich. Anderes wurde vermisst.

Für die Zukunft des pfarrlichen Lebens wurden Wünsche und Ideen gesammelt und besprochen. Wir wollen nach dieser Pause wieder Kinder und Familien ansprechen und entsprechende Angebote anbieten (Martinsbasteln, Adventkranzbinden, Rorate mit Frühstück, Kinderchor, ...) und freuen uns, dass dies wieder möglich ist. Die Reaktivierung des Kath. Bildungswerkes soll vielen Menschen aus Muntlix und Umgebung zugutekommen. Damit kann neben der Liturgie und der Sakramentenvorbereitung ein weiteres Feld für und mit den Menschen eröffnet werden.

Ein festliches Fidelisjahr

Im kommenden Jahr jährt sich der 400. Todestag von unserem Pfarrpatron, dem Hl. Fidelis. Dazu werden die Diözese Feldkirch, das Bistum Chur und das Erzbistum Freiburg ein reichhaltiges Programm anbieten. Weil der Hl. Fidelis unser Pfarrpatron ist, wollen wir einige Angebote für uns nutzen und diese auch bei uns anbieten. Für unser Patrozinium am 24. April ist bereits eine Festmesse geplant. 2022 ist eine Gelegenheit, den Hl. Fidelis neu kennenzulernen und seine Aktualität für die heutige Zeit zu entdecken.

Thomas Gassner

Ich will euch erquicken!



Meditieren, beten und letztlich unser alltägliches Leben kann und soll ein inneres Ausruhen, Empfangen, Auftanken und Hören sein. Nicht unsere Anstrengungen und Sorgen bringen uns dem näher,

sondern Verständnis, Wertschätzung, Dankbarkeit und Liebe. An diesen drei Abenden werde ich einiges von meinen Erfahrungen mit euch teilen, damit in euch die Sehnsucht und Hoffnung wächst, selbst einen kleinen Schritt nach dem anderen zu gehen, um selbst zu erfahren, was ER denen bereitet, die IHN suchen. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse und alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Impuls- und Meditationsabende

Donnerstag, 30. September, Mittwoch, 6. Oktober und Donnerstag, 14. Oktober 2021

20:00 bis 21:30 Uhr im Pfarrsaal Muntlix

Leitung: Thomas Gassner, T 0676 83240 8275

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Termine

Im Gleichgewicht bleiben

Seniorenbewegungsrunde mit drei Einheiten

Ab Donnerstag, 16. September

9:00 bis 10:00 Uhr im Pfarrsaal

Leitung: Angelika Tschallener

T 0664 9524133

Herbst-Yoga-Kurse

Ab 20. September 2021

jeweils Montag 17:30 Uhr

Dienstag und Freitag 8:15 Uhr

15 Einheiten à 75 Minuten, € 200,-

Leitung: Judith Mähr,

T 0664 5454078, E info@chymunda.at

Anmeldungen für die neuen Yoga-

Kurse bitte per Mail oder WhatsApp.

Guthaben: Die letzten Yoga-Kurse im

September 2020 wurden ab

November coronabedingt abgesagt,

wer nicht am Zoom Yoga teilgenommen hat, hat ein Guthaben.

1. Elternabend zur Kommunion

Donnerstag, 23. September

20:00 Uhr im Pfarrsaal

Seniorenachmittag

Donnerstag, 7. Oktober

14:30 Uhr im Pfarrsaal

Bibel teilen

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Donnerstag, 18. November 2021

20:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal

Shaolin Qi Gong

Ab Freitag, 22. Oktober 8 Abende

19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal

Ab Montag, 5. November

10 Einheiten

8:30 bis 9:30 Uhr im Pfarrsaal

Kosten: jeweils € 90,-

Leitung: Annemieke Bakker

T 0664 9135771

E anmeldung@shln-qi-gong-vlb.gu

Martinsbasteln

Donnerstag, 5. November 2021

14:15 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal

Andrea Fercher, T 0664 3807278

Adventkranzbinden

Donnerstag, 25. November 2021

14:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal

Zweige, Strohkränze und Draht sind erhältlich. Gartenschere und Kerzen bitte selbst mitbringen.

Rita Böckle, T 0664 1647268

Alle Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Muntlix.



Kirchenkonzert der Harmoniemusik Muntlix

1. Adventssonntag, 28. November

17:00 Uhr in der Pfarrkirche

Dirigent Simon Lampert hat mit dem Orchester ein stimmiges Programm erarbeitet. Zwischen den Musikstücken werden besinnliche Texte gelesen.

Gottesdienste

Alle Gottesdienste aus dem Schott-Messbuch finden Sie unter:
www.erzabtei-beuron.de/schott

25. Sonntag, 19. September 2021
10:00 Messfeier

26. Sonntag, 26. September 2021
10:00 Messfeier

Mittwoch, 29. September 2021
19:00 **Jahrtags-Wortgottesfeier** für alle in den letzten fünf Jahren im September Verstorbenen
2017: Jenny Katharina Aloisia
2018: Prenn Armin
2019: Schmid Lydia, Wagner Maria
2020: Künzle Alma
und 2014: Breuss Anton

Erntedanksonntag, 3. Oktober
10:00 Messfeier

28. Sonntag, 10. Oktober 2021
10:00 Messfeier

29. Sonntag, 17. Oktober 2021
10:00 Wortgottesfeier

Weltmissionssonntag, 24. Oktober
10:00 Messfeier
Kollekte für Missio zugunsten der ärmsten Dörfer in Afrika, Asien und Lateinamerika

Mittwoch, 27. Oktober 2021
19:00 **Jahrtags-Wortgottesfeier** für alle in den letzten fünf Jahren im Oktober und November Verstorbenen

Im Oktober verstorben:

2016: Prenn Anna Sonja
2017: Furxer Rosa
2018: Zotter Irma Anna
2019: Bachmann Josefina
2020: Bechtold Erna

Im November verstorben:

2016: Hoschek Katharina
2019: Bechtold Elsa

31. Sonntag, 31. Oktober 2021
10:00 Messfeier

Allerheiligen

Montag, 1. November 2021
10:00 Messfeier
14:00 Wortgottesfeier zum Totengedenken, beim anschließenden Gedenken am Friedhof spielt das Bläserensemble der Harmoniemusik unter der Leitung von Simon Lampert

Allerseelen

Dienstag, 2. November 2021
19:00 Wortgottesfeier mit Gedenken für die Verstorbenen seit Allerseelen 2020

Seelensonntag, 7. November 2021
10:00 Messfeier mit anschließendem Gedenken der Opfer der beiden Weltkriege, musikalische Mitgestaltung durch die Harmoniemusik Muntlix unter der Leitung von Simon Lampert

33. Sonntag, 14. November 2021
10:00 Wortgottesfeier mit Vorstellung der Kommunionkinder
Kollekte für die Caritas

Fest Christkönig

Sonntag, 21. November 2021
10:00 Messfeier
Den **Jahrtag** für alle Verstorbenen im **November** feiern wir bereits am 27. Oktober.

1. Adventsonntag, 28. November
10:00 Messfeier mit Adventkranzsegnung

Verstorbene

Herta Franzelin, gest. 2.6.21, Jg 36
Urban Bickel, gest. 29.6.21, Jg 36

Abendmesse



Jeden Dienstag um 19:00 Uhr feiern die vier Priester der Seelsorgeregion abwechslungsweise die Hl. Messe.

Dank für Spenden

Peterspfennig	€ 30,-
Christophorus	€ 73,-
Caritas-Augustsammlung	€ 96,-

Glasgrabkerzen

Seit März werden in der Kirche beim Eingang gesegnete Grabkerzen mit einer Brenndauer von drei Tagen angeboten. Sie kosten € 2,-, sind in Glas gefasst und nicht aus Kunststoff.

Bitte geben Sie die abgebrannten leeren Glasgrabkerzen wieder in der Kirche ab, damit diese neu befüllt werden können!

Krankenkommunion

Wenn jemand den Wunsch für eine Krankenkommunion hat, dann rufen Sie mich bitte an.
Gerne besuche ich ältere Menschen und Kranke zu Hause!

Thomas Gassner
T 0676 83240 8275